

9. März 1997

Geschäftsbericht für das Jahr 1996

Seit 15.12.1989 befindet sich die Deutsche Esperanto-Bibliothek im Gebäude der Stadtbibliothek Aalen. Die anfallenden Tätigkeiten werden nun hauptsächlich von 4 eingearbeiteten Mitgliedern der Esperanto-Gruppe Aalen versehen, tatkräftig unterstützt von den Mitarbeitern der Stadtbibliothek Aalen. Bei außerordentlichem Arbeitsanfall kann die Bibliothek auf weitere 3 angelernte Esperantogruppenmitglieder zurückgreifen. Als Hauptarbeitszeiten haben sich der Mittwoch Nachmittag, die Abende und die Wochenenden erwiesen. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek ist als vorbildlich zu bezeichnen. Den Fernleihverkehr betreut das Fachpersonal dieser Bibliothek.

Die Klassifizierungsarbeit hatte nach wie vor der Direktor der Bibliothek, Herr Pfr. i.R. Adolf Burkhardt von seinem Wohnort Weilheim/T. aus vorgenommen, wofür wir hier in Aalen sehr dankbar sind. In Weilheim finden auch vierteljährliche Arbeitssitzungen in der Wohnung von Pfr. Burkhardt statt, an denen 2 Aalener Mitarbeiter teilnehmen und dabei noch offene Fragen klären können. Diese Arbeitssitzungen haben sich sehr bewährt, weil sie die Kontinuität unserer Spezialbibliothek gewährleisten, die Qualität weiter verbessern und die Kosten des Transports der mittlerweile ansehnlichen Bibliothekszugänge zwangsläufig niedrig halten. Pfr. Burkhardt hatte im Berichtsjahr wieder den Zeitschriftenbestand der Bibliothek bearbeitet, nicht zu vergessen die erhöhte Beanspruchung durch die Bearbeitung der Bucherschaften Petersen, K.H. Rentschler, Dr. Leo Blaas und Alfred von der Heid, sondern auch der Schenkungen von Frau Kruse, Frau Astrid Hanke, Frau Karin Lencki sowie der Herren Trixini-Kindler, Anton Kronshage, Dr. Bormann, Goar Engelländer, Josef Weidacher, Utho Maier, Heinrich Nischwitz und Bruno Vogelmann samt 29 antiquarischer Erwerbungen aus den Beständen des Fitz-Hüser-Instituts in Dortmund und 89 von der Universala Esperanto-Asocio (UEA) in Rotterdam, die halfen, wichtige Lücken in unserem Bestand zu schließen.

Sehr froh sind wir, daß wir 3 wichtige Neuerscheinungen in unseren Bestand einstellen konnten: 1. Die Esperanto-Ausgabe von Umberto Eco: Die Suche nach der vollkommenen Sprache. 2. Eine wichtige französische Zamenhof-Biographie und 3. Claude Piron: Le défi des langues.

Die Fernleihungen waren geringer als in den Vorjahren. Ihre Anzahl spiegelt daher noch nicht die Zahl der potentiellen Interessenten wider. Aber das entliehene Material war in allen anderen Bibliotheken nicht erhältlich, was für die Daseinsberechtigung unserer Bibliothek spricht. (Für eine Spezialbibliothek, wie sie die Deutsche Esperanto-Bibliothek darstellt, sind Entleihzahlen im Grunde auch nicht sehr aussagekräftig).

Interessant wurden für die Bibliothek 2 Praktikumsarbeiten von Studenten der Hochschule für das Bibliothekswesen (HBI) in Stuttgart, die sich mit den Möglichkeiten des "Internet" beschäftigten und von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Utho Maier betreut wurden. Die erste Praktikumsarbeit von Rainer Dietz, Aalen hatte folgenden Inhalt: "Ausarbeitung einer Konzeption für den Anschluß der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen an das Internet. Erstellung einer Homepage mit HTML und Einbindung der Seiten in das Internet." Im Rahmen dieser Arbeit wurde eine Homepage erstellt, die augenblicklich auf dem Experimentalserver der HBI unter: <http://machno.hbi-stuttgart.de/~dietz/bib1.htm> erreichbar ist. Den EDV-Katalog kann man von da aus mittels eines Hyperlinks über das Internet erreichen oder gleich unter:

http://www.cs.chalmers.se/pub/users/martinw/www/esperanto/aalen/index_de.html

Die zweite Praktikumsarbeit von Stefan Fisahn befaßte sich hauptsächlich mit dem Thema: "Schaffung einer Esperanto-Oberfläche für CDS/ISIS". CDS/ISIS ist weltweit die verbreitetste Bibliothekssoftware (nicht in Deutschland) und wird von der UNESCO kostenlos über nationale Distributoren abgegeben. Stefan Fisahn ist es gelungen, eine Esperanta fasado zu erstellen, die zum freien Testen auf dem Experimentalserver der HBI über das Internet erreichbar ist unter: <http://machno.hbi-stuttgart.de/isis/software/espisis.htm>

Zwei weiteren Praktikanten von der HBI mußten wir eine Absage erteilen, da wir eine qualifizierte Praktikantenbetreuung für diese beiden personell nicht hätten gewährleisten können.

Die Stadt Aalen und der Deutsche Esperanto-Bund kamen im Berichtsjahr ihren vertragsgemäßen Verpflichtungen nach und ermöglichten der Bibliothek einen Gesamtetat von 60000.- DM, der dazu diente, im Berichtsjahr weitere Anschaffungen zu machen, was zu 416 (369) Neuzugängen führte. Auch der Ausbau der EDV-Software konnte aus dem Etat finanziert werden.

Eine willkommene Hilfe und finanzielle Entlastung für die Bibliothek waren 12 (Vorjahr 17) Buchreparaturen, die freundlicherweise die Werkstatt der Stadtbibliothek Aalen für uns übernahm. Im Gegenzug standen wir für die Ausbildung der Praktikanten der Stadtbibliothek Aalen zur Verfügung, die hier das Glück haben, nebenbei in ihrem Praktikum bei einer öffentlichen Bibliothek auch noch die Arbeitsweise einer wissenschaftlichen Bibliothek kennenzulernen.

Die EDV wurde weiterhin von unserem Dipl.-Ing. (FH) Utho Maier betreut und sind ihm daher zu besonders zu großem Dank verpflichtet. Der EDV-Katalog wurde von mir weiter fortgeführt. Weitere 988 Einträge sind bis Ende 1996 erfolgt, so daß man nun schon auf 10705 Einträge zurückgreifen kann. Unterstützt wurde ich bei der Eingabearbeit durch Frau Apothekerin Ulla Galle, die von uns eingearbeitet wurde. Daneben wurden wieder 920 Fehler beseitigt, die sich im gedruckten Katalog von 1985 befanden. Der Bibliotheks-Katalog unserer Bibliothek ist für die Öffentlichkeit neben der Internet-Möglichkeit, auch auf einer Diskette gepackt, per Shareware erhältlich.

Eine ganz neue Aufgabe auf unser Personal kam auf Grund einer Bitte aus der Volksrepublik China auf uns zu: In China werden zwar viele Esperanto-Bücher herausgebracht, aber bis heute gibt es keine chinesische Esperanto-Bibliothek. Nun soll dort auf Anregung von Herrn Vogelmann aus Crailsheim eine Esperanto-Bibliothek aus dem Nichts heraus entstehen. Die Chinesische Esperanto-Liga (CEL) hat Herrn Prof. Liu Ling in Peking (Beijing) für diese Aufgabe berufen, ihm aber keine Mittel zur Verfügung gestellt. So sind wir hier in Aalen in einer Form einer Entwicklungshilfe mit Rat und auch mit Tat schon tätig geworden. Bleibt zu hoffen, daß unsere Anschubberatung zum Erfolg wird, denn die Esperanto-Bewegung in China hat eine Esperanto-Bibliothek verdient.

Statistik (Vorjahr in Klammern):

regelmäßige Arbeitsstunden (4 Personen)	506 (486)
Bürostunden Geschäftsstelle	290 (312)
dazu Arbeitseinsätze der EGA etc.	8 (33)

Gesamt:	<u>804</u> (831)

Entleihungen:	
Fernleihe	9 (86) Fälle
Ortsentleihung	22 (36) Fälle

	<u>31</u> (122) Fälle

Buchzugänge	Kauf	416 (369)
	Schenkungen	1034 (1877)

		<u>1450</u> (2246)

Bestand der Bibliothek Ende 1996 mindestens 17031 (Vorjahr 15581) bibliograf. Einheiten

Deutsche Esperanto-Bibliothek
 Gmünder Straße 9
 D-73430 Aalen

Germana Esperanto-Biblioteko

Sidejo: Gmünder Str. 9, Tel. 0 (7361) 52-2585, D-73430 Aalen

9. März 1997

Betr.: Errechnung des Wertes der ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden 1996

Insgesamt haben die Esperanto-Gruppe Aalen und Pfr. Adolf Burkhardt als Direktor im Jahr 1996 unentgeltlich ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund 191.200,-- DM geleistet.

Die Esperanto-Gruppe Aalen hat ausweislich der geführten Stechkarten und der Zeitaufschriebe für die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen im Jahr 1996 nach dem Geschäftsbericht insgesamt 801 Arbeitsstunden erbracht.

Diese ehrenamtliche Arbeitsleistung brachte der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, folgende Ersparnis eigener Aufwendungen, die berechnet werden nach der Verwaltungsvorschrift Kostenfestlegung des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 18. Oktober 1995 (GABL. Nr 10, S. 567) und der Neufestsetzung durch die VwV vom 18.09.1995:

Vermögenswerte Aufwendungen für die öffentliche Hand

1/2 Planstelle der Esperanto-Gruppe
801 Arbeitsstunden entsprechen bei 1548 SOLL-Arbeitsstunden für das Jahr 1996 etwa gut einer halben Planstelle (0,51).

Fiktiver Personalaufwand

Unter Berücksichtigung der Berufsausbildung, der Esperanto-Kenntnisse und der erworbenen bibliotheksspezifischen Kenntnisse verteilen sich die 801 Arbeitsstunden geschätzt zu

20 % auf mittleren Dienst	92 x 65,- DM/Stunde =	5.980,- DM
80 % auf gehobenen Dienst	709 x 83,- DM/Stunde =	58.847,- DM
		<u>64.827,- DM</u>

Darin sind die von Pfr. Adolf Burkhardt in 1996 geleisteten Arbeitsstunden nicht enthalten; seine Vorbildung und langjährig anerkannte qualifizierte Arbeit rechtfertigen den Stundensatz des höheren Dienstes:

26 Stunden x 45 Wochen	1170 x 108,- DM/Stunde	= 126.360,- DM
		<u>191.187,- DM</u>
		=====